

Eggetschbüel

Schulort:	Eggetschbüel	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Fürstbts von St. Gallen)
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Frauenfeld	Kanton 2015:	Thurgau
		Agentschaft 1799:	Anetswil	Gemeinde 2015:	Wängi
		Kirchgemeinde 1799:	Wängi		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 92-93				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 675: Eggetschbüel, [http://www.stapferenquete.ch/db/675].				
In dieser Quelle werden folgende 2-Schulen erwähnt:	Eggetschbüel (Niedere Schule, reformiert) - Eggetschbüel (Niedere Schule, Singschule, Nachtschule, reformiert)				

Hierfolgen die Fragen? und Antworten, Wägen den schullen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Jn Egens Spühl.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dörflein; von 12 Heußeren oder gebeüen.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Nein. zu der Gemeid Wengi.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu Anetschweil.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu dem DISTRICTE, Frauenfeld.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Waß die Dörfer, oder Heußer, anbetrift: so zu der schull in EgensSpühl gehören sind folgende Kinder 18.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Erstlich Anetschweil 1/2 vrtl Stund von dem Schul orte: Schul Kinder. 29 Bärg, und Ebenholz, auch 1/2 vrtl St. von dorten: sind Kinder 9.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Hunziken, und Renget schweil, und des Thalmans Hüßli, und schönenBerg, die
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Entfernung war 1 vrtl. Stund, und Kinder sind gekommen Namlich: 14.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Der Zürcherische Catecism mus; lesen, schreyben, Rechnung
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Ja; 16 Wochen;
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Der Zürcherische Catecismus und das Waßer Schulbüchli auch andere Erbauliche Bücher Mit dem geht es so; die anfänger Läst man zu Erst Grund-StrichSchreiben, und Buchstaben, und dan Silben, und dan Wörter, und das wird Jhnen vor Geschrieben: vornen an der Lienyen, und wan sie zu einer Fertigkeit gelangen, so gibt man Jhnen Zedel: Nach Herr läst s man sie selbst, auch aus einem Erbaulichen Buch-Etwas so viel möglich, nach der ORTOGRAFIE, her aus Schreiben mithin läßt man sie auch, Brief und Cünten in die Fäder Dicktieren: her-nach COLLIGIEREN, und wieder abschreiben
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	[Seite 2] Des Tags 6. Stund, an dem vormitag 3, und Nachmitag 3 Stund;
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Nein;
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein;

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	Die Schul-gemeind;
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Nach der Zürcherischen Schullordnung;
III.11.b	Auf welche Weise?	Hs. Jacob Sprenger;
III.11.c	Wie heißt er?	von dem Schul ort Egens Spühl;
III.11.d	Wo ist er her?	27 Jahr alt;
III.11.e	Wie alt?	Er ist verheürathet;
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Nein
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	5. Jahr;
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Zu Haus und in der Lehrzeit zu Frauen Feld; Das Weber hand werck;
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	die Haus geschäft.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Es besuchen die Schul überhaupt; 70. Kinder
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 32. Mägtlein 38.

III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	<p>Was die Sumer-Schulle anbetrifft so wird sie auch gehalten, jm Früh Jahr Wochentlich, 2 Tag, und im Spaht Jahr. 1. Tag. Auch Wird zu Eget Spühl, in dem Winter Wuchend lich, eine Bätstund gehalten, von dem Schullmeister: da werden die Psalmen Davids Gelesen: und vor und nach den selben Gebettet; Auch muß der Schullehrer, die Kinder Lehr halten, in der Kirchen Wengi alle 14. Tag Auch wird der Sing Schulle gedacht. Es wird in dem Winter auch Wuchendlich 2 mahl Sing Schulle gehalten, Namlich Samstag und Sonntag zu Nacht. Jedes mahl 3 Stunden, die selben besuchen über haubt: Knaben und Töchteren. 44 auch wird die Musig von dem General Baß gebraucht;</p>
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja;
IV.13.b	Wie stark ist er?	300. fl.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Etwas ist vermächtnis: und das Einte ist zusammen gelegt worden, von dem Schul bezirk;
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Der andern schullohn Wohl;
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Was das schulhaus anbetrifft, so gehört es dem schulmeister: Er mus es auch im Baulichen stand erhalten: hingägen bekommt er nichts, weder viel noch wenig
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	[[[Seite 3] Was mit dem Ein kommen des Schulmeisters anbetrifft, so bekommt er es am Gelt. Erstlich, von dem Schul Gut. fl. 13. von dem Gemeind Gut: fl. 9
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	von den Haus väteren: von denen so die Kind in die Schul schickten, <i>crca</i> fl. 10 Also bekommt er jährlich. Fnt. fl. 32.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Also ist es ein schlechten Lohn biß an Jetz; für ein schullmeister Auch wägen dem vorsingen und der Kinder Lehr von der Gemeind Wengy: Bekomt er Auch nur; fl. 5 1/2
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	[[[Seite 3] Was mit dem Ein kommen des Schulmeisters anbetrifft, so bekommt er es am Gelt. Erstlich, von dem Schul Gut. fl. 13. von dem Gemeind Gut: fl. 9 von den Haus väteren: von denen so die Kind in die Schul schickten, <i>crca</i> fl. 10 Also bekommt er jährlich. Fnt. fl. 32. Also ist es ein schlechten Lohn biß an Jetz; für ein schullmeister Auch wägen dem vorsingen und der Kinder Lehr von der Gemeind Wengy: Bekomt er Auch nur; fl. 5 1/2
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	[[[Seite 3] Was mit dem Ein kommen des Schulmeisters anbetrifft, so bekommt er es am Gelt. Erstlich, von dem Schul Gut. fl. 13. von dem Gemeind Gut: fl. 9 von den Haus väteren: von denen so die Kind in die Schul schickten, <i>crca</i> fl. 10 Also bekommt er jährlich. Fnt. fl. 32.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Also ist es ein schlechten Lohn biß an Jetz; für ein schullmeister Auch wägen dem vorsingen und der Kinder Lehr von der Gemeind Wengy: Bekomt er Auch nur; fl. 5 1/2
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen Achtung: und Gruß: Verbleybe Jhr Ergebnester Freund und Bürger: {Hs. Jacob Sprenger} Wünschende, das Gott Seynen Geist! und Sägen Gäbe: zu allen diesen Ampts Verrichtungen: damit es zu seyner Ehr: und der Jugent zur Wohl fahrt gereichen Werde: hier zeitlich und dort Ewig:
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 92-93
Briefkopf	Hierfolgen die Fragen? und Antworten, Wägen den schullen.
Transkriptionsdatum	16.05.2011

Datum des Schreibens
 Faksimile 675BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_92-93.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Sprenger
 Verfasser Vorname Hs. Jacob
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Eggetschbüel	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Frauenfeld		(Gerichtsherrschaft des Fürststabs von St. Gallen)
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Anetswil	Kanton 2015	Thurgau
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Wängi	Amt 2000	Münchwilen
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Wängi
Höhenlage				Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	715730				
Geo. Länge	262602				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Eggetschbüel (ID: 919)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Religion/Christliche Unterweisung Lesen Schreiben Rechnen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		32
Mädchen		38
Kinder		70
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Eggetschbüel (ID: 943)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Singschule, Nachtschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		3
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		44
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1355)

Name: Sprenger
Vorname: Hans Jakob

Weitere Informationen

Alter: 27
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Eggetschbüel
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 5 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben